



Foto: Dasilva/pixabay

Anfassen und begreifen erlaubt



Zwei Jünger sind unterwegs nach Emmaus. Auf dem Weg haben sie Jesus getroffen, ihn aber nicht erkannt. Sie reden mit ihm darüber, was in den letzten Tagen alles passiert ist: Jesu Tod am Kreuz und die Aufregung um das leere Grab.

Schließlich kommen sie in Emmaus an. Jesus tut so, als wolle er weitergehen. Die beiden überreden ihn jedoch zu bleiben. Als sie gemeinsam am Tisch sitzen, nimmt Jesus das Brot und spricht ein Dankgebet. Danach bricht er das Brot in Stücke und gibt es ihnen. Jetzt erkennen sie Jesus. Aber im gleichen Moment verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sagen zueinander: „Das war Jesus! Natürlich! Wir haben es doch in unseren Herzen gespürt, als er uns unterwegs die Heilige Schrift erklärt hat!“

Sofort brechen sie auf und kehren nach Jerusalem zurück. Dort sind die anderen Freundinnen und Freunde von Jesus zusammen und rufen ihnen zu: „Der Herr ist wirklich auferstanden. Er hat sich Simon gezeigt!“ Jetzt erzählen die beiden, was ihnen passiert ist, als Jesus das Brot gebrochen hat.

Noch während sie aufgeregt darüber berichten, kommt Jesus zu ihnen und sagt: „Friede sei mit euch!“ Die Jünger erschrecken furchtbar. Sie glauben, einen Geist zu sehen. Doch Jesus sagt: „Schaut mich doch an! Ich bin es! Hier sind meine Hände und meine Füße. Kommt her! Fasst mich an und begreift!“

Die Jünger staunen mächtig, aber so recht glauben können sie es immer noch nicht. Da fragt Jesus, ob sie etwas für ihn zu essen haben. Sie geben ihm ein Stück gebratenen Fisch. Jesus isst den Fisch und alle können es sehen.

Dann erklärt er ihnen: „Schon in den Schriften steht über mich geschrieben: Ich werde leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen. Alle Menschen werden davon hören und ihr seid meine Zeugen.“

Die Freundinnen und Freunde von Jesus haben erlebt, wie er am Kreuz gestorben ist. Sie wissen, dass der Leichnam Jesu ins Grab gelegt worden ist. Und nun steht er echt vor ihnen! Das ist schier unglaublich.

Jesus möchte seinen Freundinnen und Freunden helfen zu verstehen, dass er es wirklich ist, der ihnen da begegnet:

Er möchte, dass sie sich an all das erinnern, was er ihnen gesagt hat, als sie noch zusammen waren. Sie sollen daran denken, wie er an den Menschen gehandelt hat und ihnen immer wieder seine Liebe gezeigt hat.

Er bricht das Brot und teilt es mit ihnen. Er isst mit ihnen. Das ist sein ganz eigenes Erkennungszeichen. Jesus fordert seine Freundinnen und Freunde dazu auf, ihn anzufassen. Er zeigt ihnen seine Wunden an Händen und Füßen.

Damit alle das Geheimnis der Auferstehung verstehen können, gibt Jesus sich auf verschiedene Weise zu erkennen und spricht dabei unterschiedliche Sinne an. So kann jeder auf seine Weise verstehen, dass es Jesus ist.

Sie spüren es jetzt deutlich in ihren Herzen! Sie erkennen ihn! Es ist Jesus! Schließlich sagt Jesus noch etwas ganz Wichtiges zu ihnen:

„Alle Menschen sollen davon erfahren, dass ich auferstanden bin. Sie sollen wissen, dass ihr mich gesehen habt, mit mir gegessen habt, mich berührt habt. Ihr seid meine Zeuginnen und Zeugen!“



Auch dir möchte Jesus helfen, zu glauben, dass das Leben über den Tod gesiegt hat. Er fordert dich heraus und möchte dir Mut machen.



MALEN

BASTELN

Der Frühling ist endlich da. Beobachtest du auch gerne Insekten? Überall summt und fliegt und krabbelt es. Vielleicht hast du Lust kleine Insekten mit uns zu basteln?

Bei einem Spaziergang in der Natur kannst du dir verschiedene Naturmaterialien dafür sammeln. Hier haben wir ein paar kleine Käfer gebastelt.

Gerne kannst du uns ein Foto von deinen Basteleien an kiz@seelsorgeamt-freiburg.de schicken. Wir sind schon ganz gespannt auf deine guten Ideen.



IMPRESSUM:
KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG
Lesejahr B • 18. April 2021 • Nr. 20 • 3. Sonntag der Osterzeit
Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.
Redaktion: Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meißner, Laura Müller (verantwortlich).
Zeichnungen: Olivia Costanzo, Yonatan Pascual Jova. Grafik: Andrea Kohl.
Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben. Rückmeldungen: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de

